

Symbolzahlen und Maßeinheiten

HANDBÜCHER

- 04-1-207** *Vom Geheimnis der alten Meister* : Symbolzahlen, Maßeinheiten und Bemessungsverfahren von der Vorzeit bis zur Einführung des metrischen Systems / Albrecht Kottmann. - 1. Aufl. - Lindenberg im Allgäu : Fink, 2003. - 304 S. : Ill., graph. Darst. ; 30 cm. - ISBN 3-89870-020-8 : EUR 30.00
[7668]

Der Verfasser, Bauingenieur und bis 1992 im Tiefbau tätig, beschäftigt sich seit 40 Jahren mit Metrologie; der vorliegende Band ist sein fünfter über das Thema. Die „alten Meister“ sind hier die Baumeister und Bauhandwerker und ihr „Geheimnis“ sind die benutzten Maßsysteme. Kottmann versucht herauszufinden und zu beweisen, daß seit frühesten Zeiten in aller Welt dieselben Maßsysteme gelten, nämlich Zahlen mit Symbolgehalt.

Der Autor beginnt und beschließt seine Ausführungen mit jeweils einem Abschnitt über sich selbst und seine Veröffentlichungen. Es folgen einige Abschnitte über Zahlensymbolik, vorgeschichtliche, antike und mittelalterliche Maße und Maßsysteme. Er kommt zu der Erkenntnis, daß alle Handwerker von Anbeginn mit einer kurzen Elle (33,33 cm) und einer langen Elle (52,38 cm) gearbeitet haben. Diese Theorie wird nun durch Maßanalysen von mehreren hundert Bauwerken "bewiesen". Maßanalyse heißt hier alle Abmessungen durch 33,3 cm zu teilen bzw. bei Bedarf auch durch Werte von 33,0 bis 33,5 cm. Die Anzahl der errechneten Ellen muß eine Symbolzahl sein. Das beweist er, indem er im Alten Testament oder in anderen alten Schriften genannte Zahlen dividiert, multipliziert oder Quersummen bildet, bis schließlich diese Zahl erreicht ist. Läßt sich das gewünschte Ergebnis nicht errechnen, werden Meßfehler oder zu tolerierende Abweichungen angenommen, der annähernde Wert akzeptiert oder Halb-, Drittel- oder beliebige Bruchteile von Ellen zugrunde gelegt. Die letzten Kapitel bilden Überlegungen zu Ozeanüberquerungen vor Kolumbus, Datierung der Sintflut in Wissenschaft und Bibel und weitere Themen, deren Behandlung man hier nicht erwarten würde.

Es fehlt zunächst eine Einführung in das Thema und eine Zusammenfassung zum bisherigen Stand der Forschung bzw. von verschiedenen Theorien. Schlagwortartig und kommentarlos folgen die Rechenaufgaben hintereinander. Der Autor gibt nur selten die Quellen an aus denen er die Maßangaben der Bauwerke übernommen hat; man erfährt nichts über die Auswahl der Bauwerke. Die Reihenfolge der Kapitel scheint beliebig, eine geographische oder chronologische Anordnung läßt sich nicht erkennen. Die Literaturangaben am Ende eines Kapitels sind oft unvollständig, es fehlen die Seitenangaben oder Erscheinungsjahre. Es gibt keine Register.

Sinn und Nutzen des Buches erschlossen sich der Rezensentin nicht. Im Mittelalter kannte man noch keine statischen Berechnungen, es gab Regeln

und Empfehlungen über Proportionen und Verhältnisse von Länge, Breite und Höhe, die auf Erfahrungswerten beruhten und an die man sich halten sollte, um Einstürze zu vermeiden. Für handwerkliche Arbeiten benutzte man natürlich Maßstäbe in den Bauhütten, z.B. den sog. Werkschuh, dessen Abmessungen aber von Bauhütte zu Bauhütte verschieden waren. So wird in dem bekannten Werk über den **Mittelalterlichen Baubetrieb**¹ berichtet. Hinweise auf ein solches von Kottmann scheinbar bewiesenes, auf Symbolzahlen zurückzuführendes Maßsystem fanden sich weder hier noch in anderen Standardwerken. Somit würde man seinen Band wohl der Abteilung Kuriosa zuordnen; wissenschaftliche Bibliotheken können auf die Anschaffung verzichten.

Angelika Weber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

¹ **Der mittelalterliche Baubetrieb nördlich der Alpen in zeitgenössischen Darstellungen** / Günther Binding ; Norbert Nussbaum. Mit Beiträgen von Peter Deutsch ... - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1978. - VIII, 280, 32 S. : zahlr. Ill. ; 20 cm. - ISBN 3-534-07862-4.